

Wort zum Sonntag – am Auffahrtswochenende 2020

Liebe Fehraltörfler

Kirchliche Feiertage sind nicht selten verdichtet: Heiligabend-Weihnachten-Stefanstag, Palmsonntag-Karfreitag-Ostern – und jetzt Auffahrt-Pfingsten und ein Sonntag dazwischen. Das ermöglicht uns, der Alltagsroutine besser zu entkommen und tiefer in den Gehalt der Feiertage einzutauchen. Die Zeit von Auffahrt bis Pfingsten wird Pfingstnovene genannt: neun Tage Gelegenheit, um den guten Geist Gottes zu bitten. Eine Anregung dazu finden Sie am Schluss des vorliegenden Beitrags.

In Fehraltorf wäre an Auffahrt geplant gewesen, dass der Jodlerchor Russikon den Gottesdienst mitgestaltet – wir hoffen, dass wir das im Herbst nachholen können.

An Auffahrt und am Sonntag, 24.5. wird für folgende Anliegen um Unterstützung gebeten:

1. **Bibelkollekte** will, dass möglichst viele Menschen die Bibel in ihrer Sprache lesen und sich eine solche Bibel auch leisten können. Die Schweizerische Bibelgesellschaft setzt sich für solche Projekte im In- und Ausland ein. **87-226112-3, IBAN: CH42 0900 0000 8722 6112 3**, Evang.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich, Bibelkollekte, 8001 Zürich
2. **cfid** (christlicher Friedensdienst) orientiert sich an der Vision eines guten Lebens für alle Menschen. Er arbeitet für eine Welt, in der Frauen und Männer sowie Menschen verschiedener Herkunft gleichberechtigt Zugang haben zu Lebensgrundlagen, zu Rechten und Mitbestimmung, zu Entwicklungs- und Entfaltungsmöglichkeiten. Konto: **30-7924-5**
IBAN: CH11 0900 0000 3000 7924 5

Spenden können direkt auf die genannten Konten überwiesen oder im Sekretariat abgegeben werden.

Der Geist Gottes gebe dir immer wieder eine neue Chance, er nehme dich in seiner unendlichen Liebe in den Arm. Er mache dich fähig, Gott im Alltag und im Angesicht der Mitmenschen zu erkennen, und ihnen zu dienen.

Herzlich grüsst



Auffahrt oder Ausfahrt?

In den ersten Jahrhunderten der Kirche wurde Auffahrt (oder Himmelfahrt Christi) mit der Auferstehung zusammen gedacht - oder zusammen mit Pfingsten begangen. Erst im 4. Jdt, etwa zeitgleich mit der Entstehung der grossen Glaubensbekenntnisse (vgl. Nr. 263+264 im Gesangsbuch),



Durch die Auferstehung und die Himmelfahrt wird Jesus der Kyrios.
Gemälde von Matthias Grünewald, Isenheimer Alter, Colmar.

wurde 40 Tage nach Ostern dieser Festtag festgelegt.

Der Feiertag gründet in einer Begebenheit in der Apostelgeschichte. Der Auferstandene ist mit seinen Freunden zusammen am Ölberg oberhalb Jerusalems und beauftragt sie, auf der ganzen Welt sein Leben zu bezeugen – sie würden dazu mit der Kraft des Geistes ausgerüstet. «Als er dies gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken. Und während sie ihm unverwandt nachschauten, wie er in den Himmel auffuhr, da standen auf einmal zwei Männer in weissen Kleidern bei ihnen, die sagten: Ihr Leute aus Galiläa, was steht ihr da und schaut hinauf zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen wurde, wird auf dieselbe Weise wiederkommen, wie ihr ihn in den Himmel habt auffahren sehen.» (Apg. 1,9-11 nach der Zürcher Bibel).

Wie ist das zu verstehen? Wolke und Himmel stehen für die Gegenwart

Gottes. Wir feiern an diesem Tag, dass Jesus vollständig an der Macht und Herrlichkeit Gottes Anteil hat. Mit der Erzählung von der Himmelfahrt wird dasselbe ausgedrückt, was auch die Aussage 'kyrios Jesus' impliziert. Wir übersetzen es mit Jesus ist Herr. Das kann in der heutigen Zeit als Banalität missverstanden werden. Bedenken wir, dass kyrios der Titel war, den sich die Cäsaren jener Zeit aneigneten. Wenn der kyrios, der auferstandene Jesus, bei Gott ist, wird gesagt, dass die eigentliche Macht und Herrlichkeit nicht in Rom zu finden ist. Auffahrt ist somit ein Feiertag, der das herrschende System hinterfragt. Und die Cäsaren haben das auch so verstanden. Es gab Zeiten, in denen ihr Bekenntnis, dass der Kaiser «Herr» ist, vom Volk unter Strafandrohung gefordert wurde. Als Christen hingegen ist die Aussage im Glaubensbekenntnis – aufgefahren in den Himmel, wo er sitzt zur Rechten Gottes, zu richten die Lebenden und die Toten – keine Drohung, sondern Verheissung: Wider alle Herren und Tyrannen dieser Welt gibt es eine Gerechtigkeit, die nicht von den Mächtigen selber definiert wird. Wenn Jesus als Herr richtet, dann so, dass die Welt auf Gottes Reich ausgerichtet wird. Es entstehen gute Lebensbedingungen für alle.

Wenn wir so nach der Bedeutung der Himmelfahrt suchen, rücken andere Verständnisfragen in den Hintergrund: Ist sie wörtlich oder symbolisch zu verstehen, als Mythos oder Geschichte zu interpretieren? Der Text selber gibt einen Hinweis, nicht auf das zu achten, was dem vernünftig-wissenschaftlichen Verstehen-Wollen entspricht. Die himmlischen Boten stellen die ironische Frage :

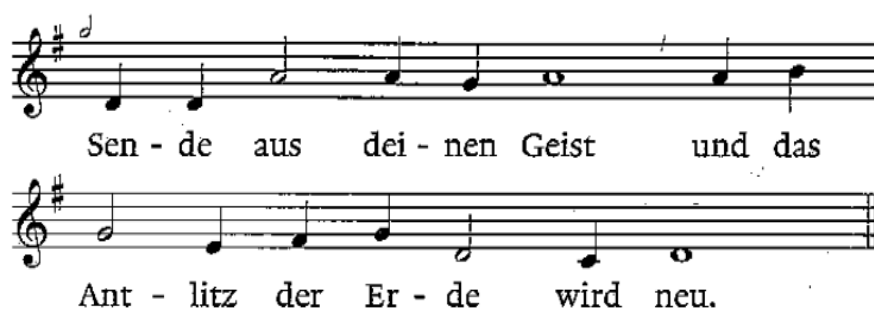
Was steht ihr da und schaut hinauf zum Himmel? (was gaffet ihr?) Die Himmelfahrt macht den wahren Gott unsichtbar und verwischt die Spuren, die der wahre Mensch hinterlassen hat. Gottes Ebenbild entzieht sich unseren Blicken. Die Bilder dieser Geschichte retten die Ikone Christi davor, ein Idol zu werden. Es geht um ein Schauen, das nicht am Vordergründigen haften bleibt, sondern den hintergründigen Gehalt erfasst. So fragten schon die Nachfolger Luthers im Heidelberger Katechismus: *Was nützt uns die Himmelfahrt Christi? Wir haben durch unseren Bruder Jesus Christus im Himmel die Gewissheit, dass er als das Haupt uns, seine Glieder, auch zu sich nehmen wird. Er, sitzend zur Rechten Gottes, sendet seinen Geist zu uns, der uns die Kraft gibt, zu suchen, was droben ist, und nicht das, was auf Erden gilt.*

Es wäre irrig zu meinen, Christus ziehe sich durch seine Himmelfahrt in den verdienten Ruhestand zurück – und auch wir hätten nun Ruhe von Jesus, diesem Unruhe stifter. Sein Gang zum Vater ist vielmehr ein Anfang für die neue Welt, das Reich Gottes. Noch ist nicht Himmel auf Erden. Dahin aber geht unser Engagement, wenn wir um die Kraft bitten, "zu suchen, was droben ist." Damit ist nicht Weltflucht gemeint, sondern Teilhabe und Parteinahme für Gottes Gerechtigkeit. *Augustinus sagt es so: 'Obwohl er dort ist, ist er bei uns, und obwohl wir noch hier sind, sind wir auch bei ihm. Das gilt bei ihm für seine Gottheit, seine Macht und seine Liebe. Wir vermögen es nicht wie er durch die Gottheit, aber wir vermögen es mit der Liebe, mit der Liebe zu ihm'.*

Die Denkfabrik «Avenir Suisse» schlug kürzlich vor, religiöse Feiertage abzuschaffen und sie den Arbeitnehmenden als flexible Freitage zur Verfügung zu stellen. Sie rechnete vor, was ein Feiertag wie Auffahrt kostet: 2,8 Milliarden Wertschöpfung pro Tag gingen streng theoretisch verloren, wenn ein Grossteil der Leute einen Tag freimacht.

Auch wenn viele die konkrete Bedeutung der religiösen Feiertage zwar nicht kennen, heisst es nicht, dass die Tage in ihrer Bedeutung nicht weit über die Arbeit hinausgeht. Sie haben einen grösseren Erholungswert als individuelle Freitage, weil die Arbeit kollektiv unterbrochen wird – das haben viele durch die Corona-Krise neu schätzen gelernt. Die Feiertage erinnern daran, dass wir alle auf der Suche sind nach der Möglichkeit eines gelungenen Lebens, die Feiertage wecken die Sehnsucht nach 'es könnte auch ganz anders sein'.

Dieses 'andere' dürfen wir erwarten, wenn wir Gottes guten Geist anrufen. In der Tradition der kirchlichen Feste hat sich die sog. Pfingstnovene zwischen Auffahrt und Pfingsten darauf spezialisiert, die Gegenwart Gottes einzuüben. So schlage ich Ihnen nun vor, dass Sie sich in diesen neun Tagen jeden Tag ca. 20 Minuten Zeit nehmen. Sie suchen einen ruhigen Ort, Sie summen oder singen das Lied Nr. 63, Sie lesen den kleinen Abschnitt des Tages. Sind dann einfach still und erwartungsvoll, lesen nach ca. 10 Minuten den Abschnitt nochmals, erwarten erneut - und schreiben sich am Schluss einige Stichworte in ein 'Pfingstnovenen-Tagebuch' – Gedanken, die Hinweise geben, wie ihr Leben noch befreiter, unerschrockener, deutlicher, eben 'anders' werden könnte.



Pfingst-Novene

1. Komm Heiliger Geist – heile mich, wo die Wunde noch blutet.
Komm Heiliger Geist – heb mich empor, wo Trauer mich niederdrückt.
Komm Heiliger Geist – belebe mich mit neuer Freude.
Amen.

2. Komm Heiliger Geist – weise mir den Weg zu den Herzen meiner Nächsten.
Komm Heiliger Geist – schenke mir Barmherzigkeit gegenüber jedem Menschen.
Komm Heiliger Geist – erwecke in mir Anbetung der Liebe Gottes.
Amen.

3. Komm Heiliger Geist – du nie versiegender Lebensstrom.
Komm Heiliger Geist – du stillst meine tiefste Sehnsucht.
Komm Heiliger Geist – du Geist der Heiligkeit und Gerechtigkeit.
Amen.

4. Komm Heiliger Geist – erfülle uns persönlich und die Gemeinschaft der Christen
Komm Heiliger Geist – belebe uns und unsere Kirchen
Komm Heiliger Geist – lass uns Diener und Dienerinnen deiner Menschlichkeit werden.
Amen.

5. Komm Heiliger Geist – Engagement in mir.
Komm Heiliger Geist – Glaubenskraft in mir.
Komm Heiliger Geist – befreie meinen engen Geist in deinem Heiligen Geist.
Amen.

6. Komm Heiliger Geist – du Friedensfürst in mir – heile mich.
Komm Heiliger Geist – du Friedensstifter in mir – sende mich.
Komm Heiliger Geist – du aufstrahlende Zufriedenheit auf meinem Angesicht.
Amen.

7. Komm Heiliger Geist – du Feuer der Liebe.
Komm Heiliger Geist – du Kraft der Standhaftigkeit.
Komm Heiliger Geist – du Gottes Gegenwart im Leid.
Amen.

8. Komm Heiliger Geist - du Urheber von allem, was ich zum Leben brauche.
Komm Heiliger Geist - du Freude meines verzagten Herzens.
Komm Heiliger Geist - du Freund der Kinder Gottes.
Amen.

9. Komm Heiliger Geist – belebe mich.
Komm Heiliger Geist – liebe du durch mich.
Komm Heiliger Geist – diene du durch mich.
Amen.